

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pannitz u. Co., Magdeburg; Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1587. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981. Preisnummern zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Verkauft in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.80 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die sechsgehaltene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Beilagenblatt Seite 60 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 124.

Magdeburg, Donnerstag den 28. Mai 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag nachmittag.

Der 3. Juni.

Am 3. Juni wird zum preussischen Landtag gewählt. Was in den nächsten Tagen versäumt würde, wäre in den nächsten fünf Jahren nicht wieder gutzumachen.

Die Wahl ist eine Protest- und eine Demonstrationwahl. Es kommt nicht so sehr darauf an, ein paar Abgeordnete in den Landtag zu bringen, als darauf zu zeigen, daß die erwachten Arbeiter Preußens eine Macht sind, mit der man rechnen muß. Das kann nur dadurch geschehen, daß in allen Wahlkreisen, ganz gleichgültig, ob sie Aussicht auf Erfolg bieten oder nicht, ein jeder seine Pflicht tut, indem er nicht nur selber zur Wahl geht und für die sozialdemokratischen Wahlmänner seine Stimme abgibt, sondern auch auf alle seine Freunde und Bekannten einwirkt, daß sie ein gleiches tun.

Daß man den Gegner zur Achtung zwingt, ist die Vorbedingung aller politischen Erfolge. Wollen die preussischen Arbeiter nicht die letzten der Welt sein, wollen sie nicht rechtlose Rechte eines hochmütigen Junkerstaats bleiben, so werden sie von den nächsten Tagen keine Minute verlieren, um den 3. Juni zu einem Ehrentag für ihre Sache zu gestalten.

Die Abstimmung ist öffentlich. Am Tage nach der Wahl wird jeder Unternehmer, wenn es ihn interessiert, wissen, wie „seine Leute“ gewählt haben. Für organisierte, selbstbewusste Arbeiter ist das kein Grund zur Angstmeierei. Gegen politische Maßregelungen gibt es zwei Mittel, von denen das eine ziemlich sicher, das andre aber geradezu unfehlbar ist. Das erste Mittel ist der Bestand einer guten gewerkschaftlichen Organisation, die schützt den Arbeiter vor Herrenwillkür und sichert ihm seine Wahlfreiheit. Das zweite Mittel aber besteht darin, daß alle Arbeiter einer Werkstatt darin übereinkommen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sozialdemokratisch zu wählen. Beteiligung an den Wahlen in sozialdemokratischem Sinn ist unter den gegebenen Umständen geradezu Pflicht der Solidarität und Kameradschaft. Stehen die Arbeiter geschlossen zusammen, erklären sie alle einstimmig, daß sie am 3. Juni keiner von der Wahl fernbleiben und daß sie keinem andern als dem Wahlmann der Sozialdemokratie ihre Stimme geben wollen, dann gibt es keine Maßregelungen. Und außerdem gilt hier wie in allen proletarischen Kämpfen Treue um Treue; es wird in Preußen kein Arbeiter deshalb am Wegrand verhungern müssen, weil er am 3. Juni zur Sache der Kameraden stand.

Trotzdem ist die öffentliche Abstimmung eine Waffe in der Hand unserer Gegner, weil sie jene zahlreichen einzelstehenden oder nicht organisationsfähigen Elemente, die bei den Reichstagswahlen für die Sozialdemokratie stimmen, dem Terrorismus preisgibt. Es sind nicht bloß die Reichs- und Staatsangehörigen, die, wenn sie sozialdemokratisch stimmen, ihre Entlassung zu gewärtigen haben, sondern auch die vielen kleinen Existenzen in der Stadt und auf dem Lande, Wirte, Handwerker, Kaufleute, die für den Fall, daß sie den Sozialdemokraten wählen, behördliche Schikanierung oder Boykottierung durch ihre bürgerliche Kundschafft befürchten zu müssen glauben. Unter diesen Umständen bleibt der sozialdemokratischen Arbeiterchaft nichts andres übrig, als sich auch ihrerseits auf den Standpunkt zu stellen: Wir unterstützen hinforn nur solche Mittelstandsleute mit unserer Kundschafft, die am 3. Juni unsern Arbeiterinteressen nicht zu wider handeln.

Diese Ankündigung hat schon jetzt insofern eine gute Wirkung gehabt, als auch viele bisherige Gegner des freien, geheimen Stimmrechts plötzlich einzusehen beginnen, daß das öffentliche Stimmrecht unmoralisch ist und beseitigt werden muß. Solange der Terrorismus einseitig gegen die Arbeiter wirkte, fand man ihn sehr moralisch; jetzt sieht man ein, daß der Spieß auch umgedreht werden kann, jetzt ist man sichtlich enttäuscht über den „Terrorismus der Arbeiter“ und will ihn beseitigen durch die Einführung des geheimen Stimmrechts. Den Arbeitern kann nichts lieber sein als das. Sie sind seit jeher für das geheime Stimmrecht eingetreten. Seine Einführung wird ihr Erfolg sein.

Nun meint das Junkerblatt, die „Kreuzzeitung“, freilich, einen solchen Erfolg dürfe man der Sozialdemokratie nicht gönnen, ihre „Selbstüberhebung“ würde sonst keine Grenzen

kennen“. Und deshalb macht sie den Vorschlag, das öffentliche Wahlrecht bestehen zu lassen, aber „jede Art der Bedrohung, um eine Wahlbeeinflussung zu erzielen, unter Strafe zu stellen“. Wir geben ohne weiteres zu, daß die von der „Kreuzzeitung“ vorgeschlagene Lösung der Abstimmungsfrage beinahe noch besser ist als die von uns angestrebte, und sind ohne Bedenken dafür, daß die Mindeststrafe auf fünf Jahre Zuchthaus festgesetzt wird. Will uns aber die „Kreuzzeitung“ nun zurufen: „Also ins Zuchthaus mit euch!“, so antworten wir darauf höflich wie immer: „Bitte, nach Ihnen! Zuerst mit den Staatssekretären, Ministern, Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Landräten, Gutsvorstehern und Unternehmern, die ihre Untergebenen mit Entlassung bedrohen, wenn sie sozialdemokratisch, welfisch, polnisch oder dänisch wählen — zuerst mit ihnen ins Zuchthaus!“ Wenn diese Leute über sozialdemokratischen Terrorismus klagen, so fühlt man sich an ein Wort Heinrich Heines erinnert, der die junkerlichen oder verjunkteten Preußen die „Jesuiten des Nordens“ nannte. Und damit tat er den Jesuiten beinahe unrecht.

Ein junkerliches Jesuitenstück ist es auch, wenn man der Sozialdemokratie nachsagt, sie verhülle bei allen Wahlen ihr eigentliches Programm. Nein, wir Sozialdemokraten verhehlen unser Programm nicht, und heute noch, wie immer, entfallen wir stolz unsere Fahne des antipreußischen Umsturzes, erheben wir die dringende Forderung nach einer radikalen Beseitigung der in Preußen herrschenden, gänzlich überlebten, widersinnigen und himmelschreiend ungerechten Zustände. Zudem wir verlangen, daß dem preussischen Volke süddeutsches Wahlrecht gewährt wird, streben wir eine grundstürzende Aenderung des preussischen Regierungssystems an, und ein Schrei der Demonstration und des Protestes gegen dieses nichtsmwürdige System wird jede Stimme sein, die am 3. Juni für die Sozialdemokratie abgegeben werden wird.

Das mögen die Arbeiter, das mögen aber auch die herrschenden Klassen, jeder nach seiner Weise, zur rechten Zeit bedenken. Die einen, um zu begreifen, daß es Pflicht der Ehre ist, am 3. Juni zur roten Fahne zu stehen, die andern aber, um einzusehen, daß man über Männer nicht regieren kann in derselben Weise und mit denselben Mitteln, mit denen man sechzig Jahre lang über Sklaven regiert hat. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 27. Mai 1908.

Boykottieren die Sozialdemokraten?

Die Blockpresse freisinniger und agrarischer Richtung macht sich das Vergnügen, aus Protokollen der sozialdemokratischen Parteitage festzustellen, daß die Boykottierung von Geschäftsleuten, die bei den Landtagswahlen gegen die Sozialdemokratie stimmen, den freiheitlichen Prinzipien der Partei widerspricht. Für diese mit zahlreichen schlagenden Zitaten belegte Feststellung sind wir unsern Gegnern dankbar verbunden, denn den Arbeitern wäre in der Tat nichts lieber, als wenn sie niemals zu diesem Mittel greifen müßten, dessen Bedenklichkeit niemand klarer ist als ihnen selbst. Entschließen sie sich trotzdem zu seiner Anwendung, so tun sie es, weil sie von ihren Gegnern dazu gezwungen werden.

Bergeblieb hat sich die Sozialdemokratie bemüht, die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts noch vor den Wahlen durchzusetzen. Bergeblieb hat sie dann während der letzten Session des Landtags versucht, wenigstens noch die geheime Abstimmung zu erzwingen, die jeder terroristischen Beeinflussung der Wähler von rechts und links einen Riegel vorgeschoben hätte. Bergeblieb hat sie im Reichstag dagegen Protest erhoben, daß in Reichs- oder Staatsdienst stehende Arbeiter und Beamte wegen ihrer Abstimmung gemäßregelt würden. Es wurde ihr darauf von der Blockregierung geantwortet, daß man in allen künftigen Fällen genau so verfahren würde, wie man im Falle Schellenberg verfahren sei.

Der preussische Staat beschäftigt rund 700 000 Arbeiter, dazu kommen die zahlreichen Beamten, sowie die Arbeiter und Beamten des Reiches, so daß rund eine Million preussischer Landtagswähler von der Regierung durch Androhung wirtschaftlichen Ruins in ihrem Wahlrecht bejährt wird. Bei den Konservativen ist die Boykottaktion, namentlich auf dem platten Lande von jeher im Schwange. Nationalliberale Scharfmacher werfen ihre sozialdemokratisch wählenden Arbeiter erfah-

rungsgemäß so lange aufs Pflaster, bis die Macht der Organisation ihrem Treiben Halt gebietet.

In bürgerlichen Kreisen findet man diesen Terrorismus von oben ganz natürlich. So stellt ein Flugblatt, das der Regierungsfreisinn dieser Tage in Berlin verbreiten ließ, mit schöner Selbsterständlichkeit, und ohne ein Wort der Kritik darüber zu verlieren, fest:

„Die Wahl von Sozialdemokraten kommt für die Beamtenchaft nicht in Betracht, da sie von den Behörden als mit dem Dienstverhältnis, dem Treueverhältnis und den besonderen Pflichten der Beamten absolut unvereinbar angesehen und mit Dienstentlassung bestraft wird.“

Dagegen, wie gesagt, kein Wort der Kritik. Nur an die Sozialdemokratie stellt man die Forderung, daß sie gewissenhaft auf die Anwendung eines Mittels verzichten solle, dessen sich ihre Gegner strupellos bedienen, und zu diesem Zwecke beruft man sich — auf das sozialdemokratische Prinzip. Das Prinzip in allen Ehren! Aber, daß wir zurückschießen, wenn auf uns von allen Seiten Losgeschossen wird, ist als Pflicht der Selbsterhaltung ein unweigerliches Gebot der Taktik, und wir können nur darüber lachen, wenn unsere Gegner uns erklären: „Wir, die wir Bedrückter aus Prinzip sind, dürfen das; aber ihr, die ihr laut Prinzip und Parteiprogramm Demokraten seid, dürft das nicht!“ Denn hier, wie überall, dient unsre Taktik nur dem Zwecke, unserm Prinzip die Anerkennung zu erzwingen, und schon heute läßt sich mit ziemlicher Gewißheit voraussagen, daß das Resultat dieser Taktik die Wahlfreiheit für alle sein wird. —

Die Münchner Zeugenvernehmungen.

Das „B. L.“ erhält über die Münchner Vorunter- suchung gegen Eulenburg einen Bericht, dem einige Angaben entnommen sein mögen:

Nachdem der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Schmidt, am Donnerstag bis in die späte Nacht hinein im Münchner Justizpalast Zeugen in der Weineidsaffäre Eulenburg vernommen hatte, reiste er mit seinen Sekretären am Freitag früh mit dem ersten Zuge nach Starnberg, um im dortigen Amtsgerichtsgebäude im Beisein eines Vertreters des Fürsten Eulenburg die Vernehmungen fortzusetzen. Es wurden dort vernommen Fischermeister Ernst (Starnberg), der Bauer Matthias Bogl (Unterzeismering), der Bauer Leonhard Beutler (Willing), der Gendarmereistationskommandant in Lutzing und eine Anzahl Einwohner aus Starnberg, Aufkirchen, Feldafing und andern Orten. Die Vernehmungen nahmen in Starnberg den ganzen Freitag und Sonnabend in Anspruch. Am Sonnabend war der Milchhändler Riedel aus München telegraphisch geladen worden. Er wurde sofort einem neuen Verhör unterzogen und mehreren Zeugen gegenübergestellt. In das Verhör Riedels schloß sich die Befragung der Eulenburg'schen Villa und der Fischerhütte. Ferner wurde in Begleitung der Zeugen Riedel und Ernst eine Kahnfahrt nach allen den Plätzen am See und an der Würm vorgenommen, wo sich die bewußten Vorgänge mit dem Fürsten Eulenburg ereignet haben.

Am Montag wurde im Kommissionsitzungszimmer des Münchner Justizpalastes die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Als erster Zeuge wurde der Milchhändler Riedel vorgelesen, dessen Vernehmung zwei Stunden dauerte. Sie wurde unterbrochen, um in der Zwischenzeit den Verteidiger Maximilian Gardens, Justizrat Bernstein, als Zeugen zu hören. Nach Justizrat Bernstein wurde die ehemalige Besitzerin eines Münchner Hotels vernommen. In ihrem Hotel soll Fürst Eulenburg seinerzeit mit Männern abgestiegen sein; doch erklärte die Frau, daß dies wohl einmal vorgekommen sei, ob es aber Fürst Eulenburg gewesen, könne sie nicht behaupten, da sie den Fürsten auch nicht mehr nach der Photographie erkenne. Sie weiß nur, daß der Gast von damals ein Graf war, und daß dieser mitten in der Nacht wegen seines merkwürdigen Benehmens auf die Straße gesetzt wurde. Hierauf gaben Frau Fischermeister aus Starnberg und mehrere Herren aus München, darunter auch adlige, ihre Kenntnis zu Protokoll. Am Dienstag wurden die früheren Eulenburg'schen Wohnungen in München befragt. Zu der Befragung wurden der Fischer Ernst und Riedel zugezogen.

Als Kuriosum sei hier mitgeteilt, daß Riedel von einem Unternehmer in Düsseldorf den Antrag erhielt, zu ihm als Geschäftsführer seines Schaununternehmens zu kommen, und Ernst, der eine Repräsentationsstelle in jenem „Betriebe“ erhalten soll, mitzubringen. Beiden wurde ein Anfangsmonatsgehalt von 500 Mark zugesichert. —

Der tiefe Gegensatz.

Die Reform der Kaiserfinanzen soll zunächst nicht im Reichstag, sondern im Landtag verhandelt werden.

Ein hiesiges Mittagsblatt behauptet, es sei beabsichtigt, dem Kaiser im Herbst eine Reichsdotation von zehn bis zwölf Millionen Mark zuzuwenden.

Dagegen wird die Meldung von einer beabsichtigten Erhöhung der preussischen Zivilliste nicht demontiert. Darüber schreibt das „Berliner Tageblatt“: „Allmählich stürzten Einzelheiten über die Erhöhung der Zivilliste durch.“

Man würde diese Dinge mit größerem Gleichmut behandeln können, wenn nicht leider festgestellt werden müßte, daß die dem Kaiser zur Verfügung gestellten Mittel in einer Weise verwendet werden, die im Volke Bedenken erregt.

Zum Beweis wird dann ein Artikel der „Deutschen Tageszeitung“ zitiert, in dem es heißt:

„Dieser innere Widerspruch in der Seele des Kaisers erklärt zugleich auch einen Zug ins Mystisch-Romantische, der immer stärker in seinem Wesen hervortritt und in letzter Zeit leider den ausgesprochenen Gegnern der Krone einen nur zu willkommenen Stoff zu einer Verhöhnung geboten hat.“

Das beste Mittel zur Reform der Kaiserfinanzen würde danach in einer zeitgemäßen Einschränkung des höfischen Festgepräuges zu finden sein.

Auf die gänzlich verbyzantinisierten bürgerlichen Parteien ist aber in dieser Sache kein Verlaß.

Zur Landtagswahl.

Wahlkreis Magdeburg.

Die Wahlliste für Magdeburg.

Das Verzeichnis der Wahlliste für die Urwahlbezirke in Magdeburg ist schon vom Magistrat herausgegeben worden.

- 1. Restaurant zu den drei Königen, Regierungsstraße 23.
2. Zentralkasse des Klosters Unser Lieben Frauen, Eingang Regierungsstraße.
3. Restaurant Delobere, Auf dem Rindemannwall 5.
4. Schiffschiff-Restaurant, Breiter Weg 20.
5. Restaurant Blauer Hahn, Berliner Straße 30/31.
6. Restaurant Dreyer'scher Hof, Berliner Straße 14.
7. Restaurant von Bergmann, Dreyerstraße 14.
8. Wäckerle's Restaurant, Auguststraße 8/9.
9. Wäckerle's Kaffeehaus, Auguststraße 9.
10. Restaurant Reichshof, Auguststraße 12, Eingang Zentralkasse.
11. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
12. Restaurant zum Prinzen, Auguststraße 1.
13. Hotel Restaurant, Auguststraße 2.
14. Restaurant Reichshof, Auguststraße 12, Eingang Zentralkasse.
15. Restaurant Rubin, Auguststraße 10.
16. Restaurant Sangerhain, Blumbergstraße 5.
17. Restaurant Sangerhain, Blumbergstraße 7.
18. Restaurant Sangerhain, Blumbergstraße 17, Eingang Zentralkasse.
19. Restaurant Sangerhain, Blumbergstraße 17, Eingang Zentralkasse.
20. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
21. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
22. Restaurant zum Prinzen, Auguststraße 1.
23. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
24. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
25. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
26. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
27. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.
28. Hotel Restaurant, Auguststraße 1.

- 29. Domgymnasium, Auguststraße 5.
30. Viktoria-Schule, Bismarckstraße 1a.
31. Dritte Volksschule, Bismarckstraße 23.
32. Restaurant Drei Raben, Breiter Weg 250.
33. Dritte Volksschule, Auguststraße 23.
34. Restaurant Großer Kurfürst, Breiter Weg 222a.
35. Restaurant Sächsischer Hof, Breiter Weg 230.
36. Museums-Restaurant, Kaiserstraße 38.
37. Vorbereitungsschule, Seydewitzstraße 6.
38. Restaurant Tiboli, Kaiserstraße 35a.
39. Restaurant Reichshof, Kaiserstraße 19.
40. Restaurant Fürstentum, Kaiserstraße 19a.
41. Restaurant Monopol, Wilhelmstraße 1.
42. Reyer-Verschulhaus, Brandenburger Straße 8.
43. Restaurant Kaiserhof, Kaiserstraße 100.
44. Restaurant Freundschaft, Prälatenstraße 32.
45. Restaurant zum Bodensteiner, Breiter Weg 168.
46. Hotel Weißer Bär, Weinstraße 6.
47. Erste Bürger-Schule, Gr. Schulstraße 1.
48. Erste Volksschule, Dreieckstraße 26.
49. Nord-Restaurant, Breiter Weg 123.
50. Erste Volksschule, Breiter Weg 109.
51. Restaurant Zur Reichspost, Schroderstraße 9/10.
52. Panorama-Restaurant, Kaiser-Wilhelm-Platz 1.
53. König-Wilhelm-Gymnasium, Falkenbergstraße 10.
54. Auguststraße, Lichtenstraße 5.
55. Dreieckstraße, Straßburger Straße 12.
56. Restaurant Islamischer Hof, Königstraße 17.

Wilhelmstadt.

- 57. Wilhelmstädter 2. Bürger-Schule, Steinbühlstraße 12.
58. Wilhelmstädter Bierhalle, Oberdorfer Straße 1.
59. Wilhelmstädter Harmonie, Oberdorfer Straße 57.
60. Restaurant Henze, Oberdorfer Straße 43.
61. Wilhelmstädter Bürger-Mädchen-Schule, Annastraße 17.
62. Restaurant Kaiser Wilhelm, Wilhelm-Maackstraße 5.
63. Wilhelmstädter 1. Volksschule, Spielgartenstraße 1a.
64. Wilhelmstädter 1. Bürger-Schule, Spielgartenstraße 1aa.
65. Wilhelmstädter Bürger-Mädchen-Schule, Annastraße 17.
66. Restaurant zum schwarzen Jäger, Duerstraße 1.
67. Restaurant Wilhelmstädter Tiboli, Gr. Diederdorfer Straße 22.
68. Wilhelmstädter 2. Volksschule, Sedanring 21.
69. Restaurant Wilhelmstädter Hof, Velfortstraße 6.
70. Caffe Otto, Gr. Diederdorfer Straße 228.
71. Restaurant Bierstübli, Nordstraße 34.
72. „Hofjäger“, Weidestraße 4a.
73. Hotel Wilhelmstadt, Gr. Diederdorfer Straße 20.

Friedrichstadt, Werder, Stadtmarch usw.

- 74. Restaurant Spitzer, Kahnstraße 1.
75. Restaurant Odeum, Weidenstraße 10.
76. Restaurant Werder'sches, Mittelstraße 9b.
77. Restaurant Siedentopf, Turmchangenstraße 19.
78. Restaurant Steinhöfel, Turmchangenstraße 8/9.
79. Friedrichstädter Bierhalle, Kanonenstraße 7.

Eubenburg.

- 80. Restaurant Kriehallpalast, Leipziger Straße 11/12.
81. Restaurant Wilhelmshöhe, Leipziger Straße 21.
82. Restaurant Konzerthaus, Leipziger Straße 62.
83. Restaurant Bürgerhaus, Halberstädter Straße 22.
84. Restaurant von Solle, Kurfürstenstraße 2.
85. Zweite Eubenburger Volksschule am Königsweg 10d.
86. Restaurant Eubenburger Bierhalle, Halberstädter Straße 52.
87. Gasthof zum goldenen Löwen, Halberstädter Straße 56.
88. Restaurant Eubenburger Hof, Halberstädter Straße 72.
89. Restaurant zum Hercules, Halberstädter Straße 83.
90. Restaurant von Behge, Halberstädter Straße 95.
91. Katholische Volksschule, St. Michaelstraße 20.
92. Restaurant Budauer Bierhalle, St. Michaelstraße 3/4.
93. Restaurant zum Eiseller, Halberstädter Straße 112.
94. Erste Eubenburger Volksschule, Braunschweiger Straße 27/28.
95. Restaurant von Keitel, Langeweg 57.
96. Restaurant zum Marktschlößchen, Wolfenbüttler Straße 60.
97. Eubenburger Bürger-Schule, Helmstedter Straße 42.
98. Restaurant zur deutschen Eiche, Braunschweiger Straße 97.
99. Eubenburger Bürger-Schule, Helmstedter Straße 42.
100. Restaurant von Wolters, Weidenstraße 44.

Alte Neustadt.

- 101. Restaurant zur Börse, Bismarcker Straße 13.
102. Restaurant von Otto, Pappelallee 16.
103. Restaurant von Jäger, Agnesenstraße 21.
104. Gasthof zum schwarzen Hahn, Hohenstraße 27.
105. Nordfront-Restaurant, Hohenstraße 35.
106. Restaurant von Thiels, Peter-Kaul-Straße 7.
107. „National-Heim“, Hohenstraße 44.
108. Restaurant von G. Siefer, Molkenstraße 23.
109. Alte Neustädter Volksschule, Dittenbergstraße 40/41.
110. Alte Neustädter Volksschule, Dittenbergstraße 40/41.
111. Restaurant von Ladensacker, Dittenbergstraße 13.
112. Alte Neustädter Bürger-Schule, Stendaler Straße 10.
113. Restaurant von Duldhardt, Gassenstraße 1.
114. Alte Neustädter Bürger-Schule, Stendaler Straße 10.
115. Alte Neustädter Volksschule, Stendaler Straße 10.

Neue Neustadt.

- 116. Restaurant Wilhelma, Lübecker Straße 129.
117. Neue Neustädter 2. Volksschule, Nachtweidestraße 77.
118. Restaurant Vogelgefang.
119. Neue Neustädter 2. Volksschule, Nachtweidestraße 77.
120. Restaurant von Fein, Schindlerstraße 25.
121. Restaurant von Griesbach, Lübecker Straße 98/94.
122. Restaurant von Liepke, Ribbickplatz 5.
123. Karlsruhauer, Ribbickplatz 5.
124. Restaurant von Kribbe, Lübecker Straße 21.
125. Restaurant Marktschlößchen, Wendstraße 6.
126. Restaurant von Jahn, Lübecker Straße 25.
127. Restaurant zur Fahne, Grünstraße 1.
128. Gasthof zum Kreuzischen Hof, Lübecker Straße 37.
129. Neue Neustädter 1. Volksschule, Umfassungstraße 76a.
130. Neue Neustädter 1. Volksschule, Umfassungstraße 76a.
131. Restaurant zum weißen Hirs, Friedrichsplatz 2.

Südau.

- 132. Köhler's Konzerthaus und Ballhaus, Schönefelder Straße 127.
133. Wäckerle's Restaurant, Halleische Straße 10.
134. Gasthof zum schwarzen Adler, Schönefelder Straße 118.
135. Restaurant Friedrich, Schönefelder Straße 24.
136. Steinemanns Restaurant, Lübecker Straße 3.
137. Restaurant Danke, Schönefelder Straße 39.
138. Restaurant von Engelmann, Schönefelder Straße 53.
139. Restaurant von Henze, Schönefelder Straße 32.
140. Restaurant von Große, Weidenstraße 7.
141. Volksschule, Weidenstraße 24.
142. Bürger-Schule, Weidenstraße 5.
143. Gastwirtschaft von Karl Koch, Halleische Straße 13.
144. Restaurant von Schumann, Martenstraße 14.
145. Restaurant von Paul Koch, Eubenburger Straße 5.
146. Restaurant von Kribbe, Grünstraße 12.
147. Restaurant von Heller, Weidenstraße 21.

Rothensee.

Wir empfehlen allen Parteigenossen, das Verzeichnis anzubewahren und für den Wahltag bereitzuhalten.

Ein Mahnruf.

„Sommerliche Hitze und des Meinen Willensdurst sind nicht dazu angetan, große Begeisterung für den kommenden Wahlkampf zu wecken, und es ist zu bejorgen, daß die Beteiligung an den Landtagswahlen am 3. Juni eine noch geringere sein wird als sonst.“

Dieses Magelied stimmt die „Magdeburgische Zeitung“ an, um die Launen und Gleichgültigen unter den bürgerlichen Wählern aufzupeitschen. Es ist bezeichnend, daß die „Nationalen“ kein andres Loos- und Zugmittel für die Landtagswahl kennen, als das abgeklapperte „rote Gespenst“.

Indessen haben sich die Leute augenscheinlich nicht überlegt, daß für jeden nicht mit chronischer Blindheit geschlagenen Wähler auch das schrecklichste Schreckgespenst schließlich an Wirkung verliert und er anfangen wird, müßig zu überlegen, was sein wirkliches „nationales“ und materielles Interesse erheischt.

Wenn der Schmerzensruf der Nationalliberalen einen „Erfolg“ haben wird, so höchstens den, daß die in Magdeburg so besonders zahlreichen mittel- und unmittelbaren Staatsbeamten einen energischen Wink mit dem Zaunpfahl erhalten, damit sie vollzählig am Wahltag aufmarschieren.

Auf keinen Fall haben unsere Genossen Ursache, das Gewinnen der „Magdeburgischen Zeitung“ für bare Münze zu nehmen und nun anzunehmen, daß eine lebhaftere Beteiligung auf unserer Seite nicht erforderlich wäre.

Darum, Magdeburger Arbeiter, zeigt eure alte Disziplin und Aufopferung! Vorwärts zum Kampf und zum Erfolg! —

Wahlveranstaltungen.

In einer für die sozialdemokratischen Wähler der Alten Neustadt nach der „Krone“ einberufenen Versammlung referierte für den eigenen Pflichten, welcher leider dienlich nach Berlin zurückgerufen war, Genosse Holzappel.

Die Landtagswähler-Versammlung für Neue Neustadt, welche am Dienstagabend im „Weißen Hirs“ stattfand, hörte einen Vortrag des Genossen Weims über die Bedeutung der Landtagswahl. In der Hand der Geschichte wies der Redner nach, wie reaktionär Preußen von Anfang an regiert worden sei.

Wer ich bin? Das tut nichts zur Sache. Was ich bin? Jurec, arbeitsam und rücksichtslos! Ohne zu fragen, rüde er sich einen Stuhl neben den Schreibtisch des Kaufmanns zurecht, setzte sich nieder, schlug ein Bein über das andre, machte ein paar kräftige Blige aus seiner Zigarre und blies dann den Qualm dem Kaufmann ins Gesicht. „Herr, sind das Ihre besten Manieren? Wasfen Sie mir nicht den Rauch Ihrer schlechten Zigarre ins Gesicht!“ — „Sie haben recht. Ihre Zigarren sind hier besser, wie ich sehe!“ Der Fremde griff in das volle Kistchen und nahm eine Zigarre heraus, die er sofort anzündete. Nach einigen Zügen tippte er mit dem Zeigefinger die Asche ab, ziemlich rücksichtslos auf den Schreibtisch des Kaufmanns. „Ein ganz gutes Kraut! — Da werde ich mich gleich für später vorbehalten!“ — Der Kaufmann war sprachlos, als er sah, wie der Besucher in das Kistchen griff, acht oder zehn der feinen Zigarren herausnahm und sie sorgsam in seiner Tasche vermauerte. Dabei lächelte er den Kaufmann verächtlich an, als ob es sich um die natürlichste Sache der Welt gehandelt hätte. „Nicht wahr, das ist doch genügend Frechheit!“ — „Zeit verlassen Sie aber sofort das Bureau!“ — „Fällt mir gar nicht ein. Jetzt, wo ich mich so langsam an die Stille der hier Ruhe gewöhnt habe!“ — Der Kaufmann war perplex. Er rief nach dem Hausknecht. Ein robuster Kerl mit aufgetrempelten Hemdbärmeln, die den muskulösen Arm sehen ließen, erschien. Er veränderte seine Haltung nicht, als er dem Hausknecht zurief: „Holen Sie mir aus dem Kaffeehaus ein Glas Kognak, den besten, der zu haben ist. Der Chef wird Ihnen das Geld geben!“ — „Gar nichts werde ich geben! Ich werde Sie hinauswerfen lassen, Sie frecher Mensch!“ — „Das werden Sie nicht machen. Sie werden mir erst um den Kognak schicken und dann werden wir unterhandeln, unter welchen Bedingungen ich bei Ihrer Firma als Reisender eintreten werde!“ — Der Chef gab richtig das Geld her, der Hausknecht holte den Kognak und dann hörte man die ziemlich laut geführten Unterhandlungen. Laut wurden die nämlich nur von dem Reisenden geführt, der mit seinem Spazierstock auf den Schreibtisch losrutschte und den Chef überhörte, als er die geforderten Reisekosten nicht bewilligen wollte. Der Reisende akzeptierte, nachdem der Kaufmann in allen Punkten nachgegeben hatte. Aus dem Vorraum rief der Neurengagierte seinem Chef noch in das Kontor zurück: „Stellen Sie mir bis morgen eine schöne Musterkollektion zusammen, denn wenn sie mir mißfällt, werfe ich Ihnen den ganzen Kram an den Kopf!“

* Die Aufregung bei einer Sonnenfinsternis. Die Bearbeitung und Veröffentlichung der Beobachtungen an den höchst seltenen Festtagen, die den Astronomen totale Verfinsternungen der Sonne bedeuten, bedürfen jedesmal eines längeren Zeitraums. Auch über die Finsternis in den ersten Tagen dieses Jahres, zu deren Studium besonders kostspielige und großangelegte Expeditionen erforderlich waren, da von dem Gebiet der Südsee aus be-

obachtet wurde, kommen erst jetzt eingehende Berichte zutage. Wir erhalten nun endlich ein Bild von der Tätigkeit der Mac Clean'schen Expedition, die sich um die Mitte des Dezember von Australien über Tahiti nach der Hinten-Insel begeben hatte, wo auch die Aufgebänden der Lid-Sternwarte und Professor Campbell kampierten. Wenn man bedenkt, daß alle Kosten und alle Mühe solcher Untersuchungen durch ein paar Wolken, die in den wenigen Minuten der Beobachtungszeit den Ort des Tagesgestirns verhüllen, zu nichts gemacht werden können, wird man begreifen, daß die Wetterfrage beim Herannahen des großen Augenblicks eine ernste Sorge bedeutet. Man kann sich in den Seelenzustand der Beobachter versetzen, wenn man ihrem Bericht über das feldene Schauspiel folgt: „Der erste Kontakt (das heißt die Berührung der verdunkelnden Wondscheibe mit dem Sonnenrande) wurde bei vollkommen klarem Himmel beobachtet, und es blieb auch ganz klar bis wenige Minuten vor Eintritt der Totalität. Jeder einzelne war bereit, sich der ihm zugetheilten Aufgabe zu widmen, als der Zeitgeber „Fünf Minuten vor der Totalität“ anging. Da erschien im Nordwesten eine jähzornige Wolkendecke, und bei dem Signal „48 Sekunden vor der Totalität“ begann es plötzlich stark zu regnen; erst eine Sekunde vor Eintritt der vollen Verdunklung hörte der Schauer auf. Rasch wurden die Instrumente aufgedeckt und die photographischen Aufnahmen programmäßig gemacht. In der ersten Minute wechselten immer noch Wolken mit Augenblicken der Klarheit ab. Bei der Ansjage „3 Minuten 30 Sekunden“ erschien das Sonnenlicht wieder, etwas früher als erwartet, nachdem sich eben eine hell leuchtende Protuberanz gezeigt hatte. Gleichwohl gelang es Mac Clean, sich nicht überraschen zu lassen und seine letzte Aufnahme durch rechtzeitiges Schließen des Apparats zu retten.“

Volksbräuche am Himmelfahrtstag.

Wie alle christlichen Feste, ist auch der Himmelfahrtstag aufs engste mit alten Sitten verknüpft, die der fernem „Heidenzeit“ entstammen, und die von dem Volke bereits ausgeübt wurden, ehe der ersten Jahrhunderte eine allgemeine christliche Feier dieses Tages angeordnet wurde. Die Sitten sind an den „Donnerstag“ geknüpft, an den Tag, der einst dem Wettergott der heidnischen Germanen geweiht war, und lassen noch heute in den meisten Fällen die Beziehungen zu Donar deutlich erkennen. Ihm waren — als Sinnbild des leuchtenden Blitzes — alle Tiere geweiht, die eine rote Farbe an sich trugen, wie der Storch mit seinen roten Beinen, das Rotkehlchen usw. Noch heute bevorzugt man in einzelnen Gegenden unres deutschen Vaterlandes an diesem Tage rote Kleidung. In Schwaben zieht man frühmorgens in den Wald, um weiße und rote Blumen zu sammeln, zu Kränzen zu

winden und diese an den Stalltüren aufzuhängen, damit kein Gewitter dort einschlage. In andern Gegenden windet man schweigend „neunerlei Kräuter“ zum Kranz, den man in die Kirche trägt und vom Priester segnen läßt, um — sobald im Laufe des Sommers am Gewitter am Himmel steht — ein Zweiglein aus dem Kranz auf den Herd zu legen, damit es das Gewitter herstreibe. Die deutsch-heidnische Zahl ist — trotz der kirchlichen Weihe — die sicherste Bestätigung, daß diese Sitte heidnisch-germanischen Ursprungs ist, aber als harmloser Naturkultus von den christlichen Sendboten beibehalten wurde, um den Altvordern nicht alle liebgeordneten Sitten zu rauben.

Wenn die Sage in Skandinavien erzählt, daß am Himmelfahrtstag ein großer Lindwurm seine Schätze ausbreite und im Sonnenlicht funkeln lasse, und deshalb „Schatzgräber“ fleißig an diesem Tage Schaufel und Spaten gebrauchen, um verborgene Kostbarkeiten hervorzuheben, — so kennen wir im deutschen Volke den alten Glauben, daß an diesem Tage am Hirsberg die „blaue Blume“ erblühe, die die Pforte zum Berge, den Eingang zu verborgenen Schätzen, erschließe. Das Gold des Lindwurms wie die blaue Blume sind das Sinnbild des Blitzes, der die Fruchtbarkeit der Erde weckt. Die Gedankenverbindung mit Donar zeigt sich hierbei ebenfalls.

Die ehemaligen Flurumzüge, die zu den Frühlingsfesten unserer in und mit der Natur lebenden Vorfahren gehörten, wurden mit Vorliebe am Himmelfahrtstag abgehalten. Sie endeten meist mit einem fröhlichen Volksfest, bei dem es im 15. und 16. Jahrhundert üblich war, einen Vogel zu verspeisen. Man will von dieser Sitte die lange Zeit so beliebt gewesen „Vogelschießen“ ableiten, die aber wohl mehr im Pfingstfest wurzeln. Am Himmelfahrtstag fand einst „die Vermählung des Dogen von Venedig mit der majestätischen Adria“ statt. Auf einem eigens zu dieser Feier erbauten herrlichen Schiffe fuhr der Doge mit den Großen der Republik hinaus auf das Adriatische Meer, um „einen kostbaren Ring in die Fluten zu werfen und sich damit das trügerische Element genügt zu machen“. Auch hier die Verbindung mit dem Wettergott.

Seit dem Jahre 1797 hat diese alte Zeremonie, die damals sehr bedeutungsvoll für das in jenen Tagen großen Seehandel treibende Venedig war, nicht mehr stattgefunden, auch die Flurumzüge sind mit der wachsenden Kultur mehr und mehr in Vergessenheit geraten, aber noch heute finden wir einzelne jener alt-heidnischen Bräuche in diesen und jenen Provinzen als festgewurzelte Sitten, wie die Kräuterweihe, das Bekränzen der Stalltüren und das Suchen nach der blauen Wunderblume, besonders in der Gegend des Ruffhäusers und am Hirsberg.

H. Burger.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a.

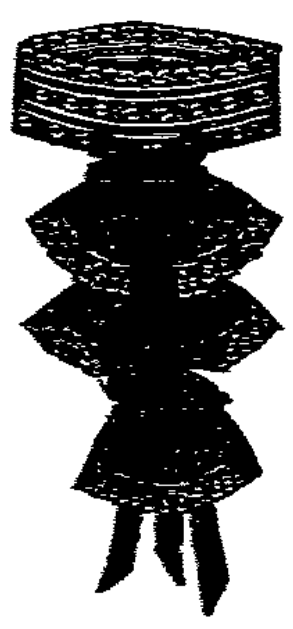
- Rundhut** mit voller weißer Krepp-Garnitur **85** Mk.
- Bolero** Form mit voller Seidenstofflage **125** Mk.
- Glocke** mit Chiffon oder Band-Garnitur und Blume **175** Mk.
- Rundhut** mit voller Seidenstofflage u. Blume garniert **225** Mk.



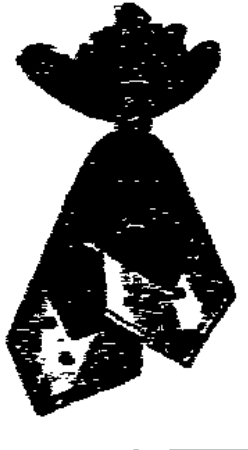
- Frauenhut** Loquetform, aus Stroh, mit Band garniert **250** Mk.
- Rembrandt** aus Phantasiegeflecht, mit Chiffon und Blumen **475** Mk.
- Rembrandt** mit voller Bandgarnitur und Blumenranke **535** Mk.
- Rundhut** mit voller Plüsch-Garnitur und Paletten **650** Mk.

Capeline aus feinem, italienischem Stoffgeflecht, mit Chiffon und Blumen garniert **225** Mk. jeht billig

Capeline aus Hochhaar-Finitat, mit voller Seidenstofflage und Paletten **300** Mk.



Schleifen
moderne, längliche und breite Formen, mit Spitzenaufsatz,
— in größter Auswahl —
à 4.00, 2.75, 2.00
1.65, 1.35, 1.00, 75, 50, 35 und **28** Mk.



Seidenstoff-Krawatten
in allen modernen Formen und Farben



Selbstbinder letzte Wiener Neuheiten, in einfarbig und bunten.

Moderne Jabots Stuart-Rüschen Halskrausen usw.



Zum Feste sensationell billige Preise!



Spezial-Abteil.: Kleidung f. korporante Herren

Einige tausend Herren-Anzüge Jackett-, Rock- und Gehrock-Form 12 15 18 20 24 27 30 33 35 38 40 bis **50 Mk.**
 Einige tausend Jünglings- und Knaben-Anzüge neueste Dessins, vorzüglicher Sitz 2 2 $\frac{1}{2}$ 3 3 $\frac{1}{2}$ 4 5 6 7 8 9 bis **29 Mk.**
 Einige tausend Herren-Hosen in praktischen, dauerhaften Stoffen 2 2 $\frac{1}{2}$ 3 3 $\frac{1}{2}$ 4 4 $\frac{1}{2}$ 5 5 $\frac{1}{2}$ 6 bis **16 Mk.**
 Pikee-, Wasch- und seidene Phantasie-Westen 2 $\frac{1}{2}$ 3 3 $\frac{1}{2}$ 4 5 6 bis **12 Mk.**

Heinr. Casper Breiteweg **133** 5208

Zum Pfingstfest!
 Strohhüte, Mützen, Herrenwäsche, Krawatten und Schirme
 kaufen Sie am besten und billigsten bei 5316
 Kurfürstenstr. | **Gustav Finke** Kurfürstenstr.

Extra billige Preise
 in dieser Woche. Ich offeriere diverse Gelegenheitspartien
Herren-Jackett-Anzüge
 in den modernsten Farben und Fassons.
Burschen- und Knaben-Anzüge
 Jackett-, Blusen- und Sport-Fassons.
Gehrock-Anzüge
 gute Qualitäten, beste Passform.
Phantasie-Westen
 in hervorragend schönen Mustern.
Sommer-Paletots und -Ulster
 elegante Neuheiten.
Herren-Stoffhosen bedient unter Preis.
Wetter-Pelerinen, Arbeitshosen.

Damen-Konfektion
 spottbillig.
Kostümröcke
 in allerneuesten Mustern und Formen.
 Englische Paletots, Tuchpaletots.
 Schwarze Frauen-Paletots u. Frauen-Kragen.
 Schwarze Damen-Jacken, farbige Liftboys.
Staubmäntel
Kinder-Jacken und -Capes.
 Eine Partie **Kleiderstoffe**
 Alpaka, Cheviot, Satinette, Washstoffe und Musseline.
Gardinen creme und weiß.
 Bettbezüge, Handtücher, Damenhemden, Schürzen.
Regenschirme
 für Damen und Herren.

Adolph Michaelis
 Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz 1, 1 Tr.
 vom Schlosses bühlig gegenüber Eingang: **Apfelstraße, erste Tür.**

Bekanntmachung.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir den Alleinverkauf der berühmten Schlagahne-Margarine „Milla extra“ übernommen haben. Dieser großartige Butterersatz schäumt und bräunt genau wie Butter, spritzt nicht und bleibt beim Braten nicht an der Pfanne hängen. „Milla extra“ duftet herrlich wie beste Naturbutter, schmeckt lieblich süß, genau wie solche und ist nicht von Naturbutter zu unterscheiden. Um dem verehrlichen Publikum Gelegenheit zu geben, den großartigen Geschmack und Geruch und sonstige vorzügliche Eigenschaften der Schlagahne-Margarine „Milla extra“ kennen zu lernen, veranstalten wir

Sonnabend den 30. Mai, von vormittags 10 Uhr an

in unsern Geschäftslotolen ein großes Probebraten und Probebaden. Unter anderem kommen ca. 1000 Pfannkuchen an unsre Kunden bei einem Einkauf auf „Milla extra“ gratis zur Verteilung.

In volkswirtschaftlicher Hinsicht ist die Herstellung dieser großartigen Margarine von

hoher

epochemachender Bedeutung, da man für wenig Geld einen Butterersatz in ganz vorzüglicher Qualität bekommt. Wir setzen

10 Belohnungen

von je 5 Mark aus, die diejenigen bekommen, welche unter 10 Bratenproben herausfinden, welches die Naturbutter ist. Alle Hausfrauen laden wir ergebenst ein, sich vom vorstehend Besagten selbst zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

Frieda Liebenow, Buckau, Schönebecker Str. 100
Louis Luckau, Buckau, Freie Straße 11.

Der heutigen Nummer liegt ein weiteres Zirkular mit Gutsein zur gefälligen Benutzung bei.

Halberstädter Strasse III **Sudenburg** Ecke Rottendorfer Strasse
 Bringe mein reichhaltiges Lager aller Sorten 5350
Schuhwaren
 in Cheviot und Bograß, in allen farbigen, neuen und modernsten Formen in ansprechende Erinnerung.
Christian Rohde.

Sohlleder-Ausschnitt
 alle Schuhmacher-Bedarfsartikel 5111 empfiehlt billigt
L. Köhler, Sudenburg
 Halberstädter Straße 56
 Gutgeh Materialwarengeschäft umständelhalber billig zu verkaufen. Objekten unter A B an die Expedition der „Volkstimme“ erbeten. 480

Große Partie
 gebrauchter Herren- und Damenfahräder mit tadellosen Pneumatiks, soweit Vorrat reicht, von 30.00 Mk. an.
Pneumatiks
 fehlerfreie Ware.
 Laufdecke . . . 5.00 Mk.
 Luftschlauch . . . 3.00 Mk.
 Hierauf nehme ich in Zahlung: alte ausgebrauchte Laufdecke mit 1.00 Mk., alten ausgebrauchten Luftschlauch mit 50 Pf.
A. Rose, Magdeburg
 Breiteweg 264.
 Pfeil-Nähmaschinen
 Parabe-Fahräder
 Panther-Fahräder

Ausgekämmtes Haar
 wird gekauft Breiteweg 209/10.

Sudenburg
Theodor Kraft
 37 Halberstädter Straße 37
 Herren- u. Knaben-Konfektion
 Größtes Lager 5362 eleganter
 Herren-Anzüge
 Herren-Paletots
 Pelerinen
 Knaben-Anzüge
 Kinder-Anzüge
 Waschanzüge
 in besten Ausführungen
 — auch Wäscheherstellung —
 Sehr billige Preise.

Stahnkes Hutfabrik u. Pelzwarenhäuser

empfiehlt nur Neuheiten.

Selbst-, Klapp- und Filzhüte. Mützen in allen denkbaren Fassons. Schirme, Stöcke, Wäsche, Krawatten, Handschuhe, farbige Westen, Rosenträger.

Mache Sie beson- ders auf meine Strohhüte in nur wirklich neuen Geflechten und Formen aufmerksam. Spezialität: Direkt Imp. Panamas, wirklich preiswert. Curaçao, Jipi Japa, Columbia. Speziell echte Ecuadorer in Preislagen von 10.- bis 100.- Mark.

Ich bitte Ihnen hierin das, was Ihnen nur die größten Weltstädte auch bieten können.

1. Geschäft: Halberstädter Str. 39a. 2. Geschäft: Halberstädter Str. 121b.

A. Scholz Ww.

empf. besond. preiswert
Hängeluhr, Wecker,
Kasenuhren,
Gold-, Silber-,
Alfenid- u. opt. Waren.
Reparaturen
werden gewissenhaft und preis-
wert ausgeführt. 5066

Bermittelt

wird niemals der Erfolg d. Gebr. v. Steckenpferd - Seerschwefelseife v. Bergmann & Co., Madebent mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautaus- schläge, wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Bläschen, rote Flecken, Flechten usw. 5082
A. Sittl 50 Pf. in Magdeburg:
H. Fensch, Altmarkt 28.
Hennenberg u. Co. Hl., Wilhelmstr. 19
Victoria-Apothete, Kaiserstr. 84b.
Sudenburg: Hugo Startloff.
Wilhelmstadt: Hugo Startloff.

Gustav Mansfeld

Johannisfahrtstraße 8

empfiehlt

Herrn- und Knaben-Anzüge

nur elegante, hochmoderne Sachen, vorzüglich sitzend
allerbilligste Preise.

Anzüge :: Paletots :: Hosen

nach Maß.

Anzüge von 30 Mark an nur in eigenen Wert-
stätten gearbeitet. :: ::

Großes Lager eleganter Stoffe.

Arbeiterkleidung für jeden Beruf.

5413 Sommer-Garderobe.

Knaben-Waschanzüge in allergrößter Auswahl.

Güte :: Mäßen :: Unterzeuge.

Nur echte

Henkel's

Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

10107

Einen Genuß

wie kein andres Getränk bietet der sächsische Engel-Malztee, der

Echte „Altenburger“

ein außerordentlich wohlschmeckendes, gesundes und preiswertes Familien-
getränk. Zu haben ist er nur in Paketen mit der Schutzmarke Roter
Engel und der Firma Sächsische Malztee-Fabrik und
Nahrungsmittel-Industrie Karl Müller, Altenburg i. S.-A.



Richters

Fischhandlung

Johannisberg 17

empfiehlt heute und morgen zu be-
kannt billigen Preisen
8-Liter-Dose Bratheringe 2.35
4-Liter-Dose Bratheringe 1.35
8-Pfd.-Fisch Kaff. Sardinien 1.20

Kabeljau, Seelachs, Schellfisch
Täglich frische Räucherwaren!

Angelgeräte

von Ziegenbeck u. Stool kauft
man am billigsten bei

Rud. Brüning, Buckau

Schönebecker Straße 21.

Nur noch kurze Zeit!

Sie schädigen sich selbst
wenn Sie Ihren Pfingstbedarf nicht im

Konkurswarenausverkauf

Lübecker Str. 43 Hundisburger Str. 1

Kaufhaus Neustadt

Herren-Anzüge, Maßarbeit auf Maßhaar, von 12.00 an
Knaben-Anzüge v. 1.25 an, Burschen-Anzüge v. 5.50 an.
Nur Lübecker Str. 43. Hundisburger Str. 1.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Gegründet 1883. reelle Arbeit, empfiehlt Gegründet 1883.

C. Dittmar Tischlermeister

Tischlerkrogstraße 25 u. 26.

Warum??

werden kleine Sachsen-Zigaretten bevorzugt?

Weil reine Handarbeit und
keine Maschinenarbeit!

10 Stück 20 Pf. — 10 Stück 30 Pf.

Knaben-Anzüge

nur allerfeinste Neuheiten
in aparten Blusen-Fassons.
Spezialität der Firma

G. Gehse

14 Johannisfahrtstr. 14
Neustadt. 5076 Fermersleben.

Excelsior-Räder

erhalten Sie in jeder Preislage bei größter Auswahl zu kulanten Be-
dingungen. 5306

Fernsprecher 4944. Albert Brennecke. Magdeburg-S.

In Fermersleben, Schönebecker Straße 36. Gebr. 1894.

Buckau 5342 Buckau

Gr. Konkursmassenverkauf

in
Tapeten, Porzellan und Spielwaren
zu erstaunlich billigen Preisen

25 Schönebecker Straße 25

Sozialdemokratisches Liederbuch

à 40 Pf. von W. Regel à 40 Pf.
immer vorrätig in der

Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Bilz-Sinalco

Alkoholfrei
Verk. Jahrl. 100 Millionen Fl.

Generalvertrieb:
Carl Friedr. Schultze, Magdeburg, Wallstraße 9-11.
Fernsprecher 763. 4915

Damen-Konfektion

soviel als möglich zu räumen, empfehle ich sämtliche
Schwarze Damen-Paletots, Jacketts, Litboys und
Kragen, Staubmäntel und Paletots

zu ganz außerordentlich billigen Preisen.
5372 Ein großer Posten

Ca. 400 Fenster Engl. Tüll-Gardinen
bestes Fabrikat, vorzüglich in der Wäsche
ganz außerordentlich billig.

Steppdecken, Bettdecken, Teppiche, Plüsch-Tisch-
decken bei größter Auswahl, sehr billig.

Gelegenheits-
kauf-Geschäft **A. Karger** Große Markt-
straße Nr. 8.

Burg. Heinrich Reinecke

Markt 13 Markt 13
Bringe hiermit meine große Auswahl in

Schuwaren

in empfehlende Erinnerung. 5109

Reparaturen schnell und billig.

Sommersprossen

Reberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen, unreiner Teint ver-
schwinden nach 5-10 tägigem Gebrauch von **Wielcream Chloro**. Unschädlich
für die Haut, frei von Äthern und schädlichen Bestandteilen. Vornehmlich
duftendes Kosmetikum von prompter und sicherer Wirkung. Nur echt in Tuben
à 1 Mk., bei Einlief. von 1.15 Mk. franco. Laboratorium Res, Dresden N.1.

Depots: Löwen-Apothek, Rats-Apothek.

Auf Kredit

an jedermann! 5412

Moderne Anzüge - Paletots

Moderne
Kostüme - Kostümröcke
Kleider - Blusen - helle
Jacketts - Staubmäntel

Anzahlung schon von 5 Mk.
Abzahlung nach Wunsch an

Kredit-Friedländer

Nur Breiteweg 118.

Dimmelfahrt 11-2 Uhr geöffnet.

Warenhaus GEBR. BARASCH

Donnerstag Freitag Sonnabend

Großer Verkauf zu Extra-Preisen!

Steingut mit kleinen Fehlern

Speiseteller weiß, glatt und gerieft, tief und flach	Stück	5
Abendbrotteller weiß, glatt und gerieft	Stück	4
Obertassen weiß und bunt	Stück	4
Kaffeebecher sortierte Größen, weiß und bunt	Stück 7 und	5
Tortenplatten mit und ohne Fuß	Stück	65
Milchtöpfe blau Zwiebelmuster, mit Aufschrift	Stück 30 26 20 18 14	10

Braugeschirr

Buttertöpfe mit Henkel	Stück 1.85 1.45 88 65	35
Einlegekrausen hohe Form	Stück 28 21 15 12 9 6	5
Milchtöpfe breite Form, braun	Stück 36 28 22 16 13 9	7
Milchtöpfe breite Form, innen weiß	Stück 44 36 29 22 16 13	10
Milchsatten	Stück 30 22 19 16	13
Topfkuchenformen	Stück 75 60 44 35	29

Glaswaren

Einmachegläser	Stück 33 25 18 15 11 9 7 6	5
Zitronenpressen	Stück	8
Milchsatten mit Inhalt-Bezeichnung	Stück 10	9
Fliegenfallen mit Stöpsel	Stück	16
Vogel-Badehäuser in Draht	Stück	22
Satz Kompottieren	5 Stück	95
Glasteller imitiert Steinfließ	Stück 18	16
Seltergläser mit Fuß	Stück 13	10
Weingläser glatt, gepreßt	Stück	8
Weingläser gepreßt, sortierte Muster	Stück	10
Weingläser glatt, geschliffen, weiß u. grün	Stück	22
Bierseidel amerikanisch, Erlenform	Stück 22 19	17
Bierseidel „Georg mit Augen“	Stück	17
Karlsbader Bierbecher	Stück 11	7
Dortmunder Bierbecher	Stück 10	9

Porzellan

Speiseteller glatt und gerippt, tief und flach	Stück	15
Fassontassen echt bayrisch Porzellan, weiß	Stück	15
Tassen weiß, mit Goldrand	Paar	15

Emaile

Schmortöpfe hohe Form grau	1.25 1.02 88 75 63 52 33	3
Schmortöpfe hohe Form neublau	1.30 1.10 94 82 66 55 36	3
Schmortöpfe flach, grau u. neublau	95 85 75 65 52 39 33	28
Elmer 28 cm, neublau und weiß	85	3
	grau	75

Wirtschaftswaren

Reibemaschinen für fein und grob	98	3
Brotbüchsen rund, verschiedenfarbig lackiert	1.25	3
Brotbüchsen längliche Form, verschiedenfarbig lackiert	2.75	1.95
Speiseschränke Holz, m. kleiner Drahtgaze	7.50	5.50
Speiseschränke Metall, mit kleiner Drahtgaze	15.50 9.50	7.50
Gazeglocken	Stück 65 44 39	28
Gazedeckel	Stück 42 36 24	18
Tisch-Bestecke durchgehend mit schwarzem Feßt	Paar 44	20
Eßlöffel Britanniametall	Stück 16	11

Spirituskocher	Stück 48 33	25
Zwiebel- oder Semmelbehälter moderne Lackierung mit Aufschrift	85	3
Fensterklammern	Stück	4
Fensterpflocke	Stück	2
Scheuerbürsten	Stück 30 25	15
Wäscheleinen	Stück 95 55	29
Ausklopfer	Stück 38 25	14
Ausklopfer mit Lederriemen oder Rehpjote	Stück 55	18
Zollstäbe	Stück 65 35 15	8

Gießbannen blank	1.45 1.15 85	3
Balkonkasten grün gestrichen	1.35 90	60
Blumenkübel vieredig, verschiedenfarbig lackiert	2.75 1.45	65
Blumengitter grün lackiert, mit Goldbrunze verziert	1.45 1.25	65

Diabolo-Spiele Stück 85 44 22 9

Eisen-Möbel

Stühle mit Holzbelag	2.25	1.95
Tische zusammenlegbar	50x78 58x85 60x100 cm	6.25 6.95 7.50
Tische fest, mit zwei Stühlen	8.25	
Tische rund, 50 cm	4.75	60 cm 5.75 70 cm 6.50
Bank 90 cm lang	4.95	116 cm lang 7.95

Kongo-Möbel

Stuhl mit bunter Ratte belegt	3.50
Hocker rund	2.25
Tische 36x46 cm	3.50
Tische 50x75 cm	8.50
Fußbank	98

Eisschränke

1-türig, mit Ober- mit 15.50 mit 16.50	
1-türig, mit Ober- mit 15.50 mit 16.50	
mit zwei hohen Kellerrosten u. Ablaufhahn	29.50 22.50
2-türig, mit einer ganzen und zwei halben Kellerrosten	49.50

Reisekörbe

ganz gewürfelt				
55	65	75	85	95 cm
4.25	5.75	7.75	9.75	11.50

Coupékörbe

Länge	50	55	60	65 cm
	4.25	4.95	5.75	6.50

Lebensmittel

Rhabarber	2 Pfund	11
Prima Spargel täglich frisch	Pfund 45 35	20
Zitronen	Duzend	25
Radieschen	5 Bund	10
Stachelbeeren	Pfund	20
Neue Malta-Kartoffeln	5 Pfund	37

Berbest Bierhalle

Heute, am Himmelfahrtstage, von 7 Uhr an
Grosse Tanzmusik.
Musik à la Berlin.
Ergebenst ladet hierzu ein **Wwo. Anna Königstodt.**

Luisenpark.

Am Himmelfahrtstage
Tanzkränzchen
Eintritt 10 Pfennig.
Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

Thalia Buckau.

Am Himmelfahrtstage
Oeffentlicher Tanz.
Abonnement 75 Pfg.
Ergebenst ladet ein 5002 **J. Westphal.**

Zum Kyffhäuser

Heute, am Himmelfahrtstage
Tanz-Kränzchen
Größter Kinderspielplatz, Turngeräte, Prämien-Stangenklettern.
Angenehmer Familien-Aufenthalt, fr. Ziegenmilch, Kaffeekochen.
Doppeltegelbahnen. Freundlichst ladet ein **Fritz Lorbeer.**

Gr.-Salze Stadt Hamburg

Am Himmelfahrtstage: **Gr. Tanz!**
Freundlich ladet ein **Ernst Eckstädt.**

Friedrichshöhe Leipziger Straße

Am Himmelfahrtstage
Großes Frühkonzert.

Burg Hohenzollernpark Burg

Am Himmelfahrtstage **Tanz**
Freundlichst ladet ein 5004 **Otto Eicke.**

Schönebeck! Schönebeck!

Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter
Am Donnerstag den 28. Mai (Himmelfahrt), früh 7 Uhr:
Ausflug nach der Heilstätte Bogelsang.
5401 Treffpunkt: Fährschiff Schönebeck. Die Verwaltung.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Stillers Vergnüg.-Etablissement, Fermersleben

Empfehle meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten meine
vollständig neu renovierten Lokalitäten auf das angelegentlichste
Besonders allen Vereinen und Korporationen empfehle ich meinen
großen schattigen Gesellschaftsgarten
mit Veranden und Regelsbahn zu allen Anlässen
und Vergnügungen.
Am Himmelfahrtstage: **Gr. Tanz** bei vollem
Orchester! Der Saal hat eine vollst. neue, großart. Dekoration erhalten.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
5416 Hochachtend **Emil Stiller.**

Zirkus-Theater

Heute (am Himmelfahrtstage) 8 Uhr
gelangen alle 4 Einakter des
Parisiana-Ensemble

zur Aufführung. — Enormer Erfolg!
Ganz der Papa! Zimmer Nr. 69!
Strumpfband! Heute zum erstenmal: Nacharbeit!

Vor Beginn und in den Pausen:
Konzert der Hauskapelle

Preise (inkl. Biletsteuer):loge 2.00 Mk., Parterre
nummeriert 1.50 Mk., Saal, Parterre od. Tribüne 1.00 Mk.,
1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., Galerie 35 Pfg. —
Zum Vorverkauf bis 2 Uhr nachmittags, wochentags bis
6 Uhr, jeder Sitzplatz 15 Pf. billiger. 5124

In Vorbereitung: **Der Mörderklub Sensationsstück.**

Rothensee (am Elbdamm)

Himmelfahrtstag: Großer Tanz.
Empfehle meinen Parteiliebenden und
Bekanntem meinen renovierten, schattigen
mit geschützter Veranda und Regelsbahn auf das angelegentlichste.
Kaffee wird aufgebracht. Um freundlichen Zuspruch bittet
5397 **Der kleine Herrmann.**



Am Himmelfahrtstag
Extrafahrten des Dampfers Kaiser Wilhelm II.
nach Hohenwarthe!

Abfahrt von der Strombrücke: Vorm. 7 u. 10 Uhr, nachm. 2 u. 4 Uhr.
Rückfahrt von Hohenwarthe: Mittags 12 Uhr, nachmittags 6 u. 8 Uhr.
Fahrpreis hin und zurück 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.
4995 **O. P. Wernecke.**

Volks-Singakademie

Übungslokal: Aula der Augusta-Schule, Listemannstraße.
Des Himmelfahrtstages wegen findet die dieswöchige
Übungsstunde am
Freitag den 29. d. M.
statt. Beginn 8 1/2 Uhr. — Die Männerstimmen üben zuerst.
5423

Walhalla-Theater.

Das Original-
Kölner-Possen-Theater
mit Rheinlands bestem Komiker
Dir. S. Prang (Lünnes), beginnt am 1. Juni, abds. 8 Uhr.
mit der urkomischen Posse: 5122
Es lebe der Reservemann!
Ein kurzes Gastspiel.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg
Bureau: Große Mühlstraße 3, I. — Fernsprecher 1912.
Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 bis 12 Uhr,
am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr.

Versammlungen finden statt:

Sonabend den 30. Mai, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Dvenstedt bei Herrn Gastwirt Frohne.
Branche der Goldarbeiter und Graveure im
Sachsenhof, Große Storchstraße 7.
Tagesordnung in beiden Versammlungen:
Vortrag, Verbands- resp. Berufsangelegenheiten und
Verschiedenes.

In Dvenstedt referiert Arbeiterreferent Carl Kössinger
über „Was ist Sozialismus?“, in der Brandenburger Versammlung der Gold-
arbeiter und Graveure referiert Kollege W a d e w i z über „Die befreiende
Kraft des Sozialismus“. Die für Neue Neustadt geplante Versammlung
fällt aus. Im Sterbeanhang ist das Feld 108 fällig.

Am Himmelfahrtstage gemeinschaftlicher Ausflug

der Mitglieder und deren Angehörigen. Treffpunkt morgens
6 1/2 Uhr an der Holzbrücke (Cracauer Angel). Der Weg ist
etwa 3 Stunden weit. Die Lagerstätte ist sehr schön gelegen und
können Erfrischungen daselbst entgegengenommen werden. Für Unter-
haltung sorgt eine Musikkapelle. Außerdem hat der Neue Neustädter
Gesangverein sein Erscheinen zugesagt. Es erwartet eine starke
Beteiligung **Die Ortsverwaltung.**

Schönebeck

Sonabend den 30. Mai, abends 8 Uhr, im „Stadtpark“
Große Volks-Versammlung!
Tagesordnung: 5410

Die Landtagswahl.
Referent Reichstagsabgeordneter Adolf Albrecht.
Parteilosen, agitiert für guten Besuch dieser Versammlung!
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Große öffentliche Volksversammlung

Donnerstag den 28. Mai (Himmelfahrtstag)
vormittags 11 Uhr, im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7.
Tagesordnung: 478
1. Die Ursachen der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit und die
bevorstehende Landtagswahl. Referent: Gupp Dertex (Berlin).
2. Freie Diskussion.

Die Versammlung ist unparteiisch und wird jedem Diskussions-
redner unbeschränkte Redefreiheit garantiert. Arbeitslose, erscheint in Masse!
Der Kürze der Zeit wegen beginnt die Versammlung pünktlich 11 Uhr!
Der Einberufer: Rud. Herrmann, Waadh.-Subens, Hefefeldstr. 6a.

Variété Eldorado

5078 Gr. Jankowskistr. 12.
Damen-Ringkampf
Täglich nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Große Künstler-Vorstellungen mit Damen-Ringkämpfen!
Fernst: **Große Schönheits-Konkurrenz**
der engagierten 8 Soubretten
und das Deutsche Ensemble Berliner Poffen, Gesangs- und
Musik-Ensemble (jede Vorstellung 2 Poffen).
Cabaret zur X. Muse.
Jeden Abend Cabaret-Vorstellung, vollständig neues Programm
u. a. Fedi Werdermann, genannt die Berliner Range.

Mieter-Verein

Oeffentl. Vortrag des Verbandsvorsitzenden Hoffelder
in Saale der „Freundschaft“, am Sonnabend den
30. Mai, 8 1/2 Uhr, über „Die Bedeutung der Wohnungs-
frage und die Notwendigkeit der Mietervereine in wirt-
schaftlicher, gesundheitlicher und sittlicher Beziehung.“

Kur- u. Badeanst. M.-Buckau

G. O. u. S. P.
I. ordentl. Generalversammlung
Donnerstag, 4. Juni, abends
8 1/2 Uhr, in Saale der Anstalt.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- u. Kassenbericht f. 1907
2. Revisionsbericht und Entlastung
des Vorstandes 5418
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
4. Auslösung unflüchtiger Schuld-
scheine
5. Beschlusfassung über Aufzählung
eines zweiten Poffels
6. Verschiedenes.
Der Aufsichtsrat
gez. L. Dintel.

Schönebeck.

Am Freitag den 29. Mai cr.,
abends 8 1/2 Uhr, bei Haack
(Bürgerhaus)
Kartellsitzung.
Tagesordnung: 5421
1. Mitteilungen.
2. Bericht von der Konferenz in
Duedlinburg.
3. Wahl eines Kassierers.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand
des Gewerkschaftskartells.

Sachsenhof

Große Storchstraße Nr. 7
Am Himmelfahrtstage: **Tanz.**
Buckau, Restaurant zur Bleibe
Bernburger Straße 20.
Empfehle mein Vereinszimmer (ca.
70 Personen fassend) zur gefälligen
Benutzung zu Versammlungen usw.
Hochachtungsbv. Otto Bruchmüller.

Stephanshallen

5080 Dir. Rich. Froberg
Abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Lemsdorf.

Am Himmelfahrtstage:
Gr. Garten-Konzert
— Anfang 3 Uhr —
Ergebenst ladet ein 491
Aug. Kersten.

Schönebeck.

Gasthaus z. Bürgerhaus
Zum Jahrmarkt
von morgens 10 bis abends 6 Uhr
Unterhaltungsmusik
Tanzkränzchen.
nachdem: Freundl. ladet ein Max Haack.

Anklams Biograph

Magdeburg, Breitenweg 123.
**Das lebende Bild in
höchster Vollendung**
Täglich ununterbrochen große
Vorstellungen. 5386
Geöffnet von 4 Uhr nachm. bis
11 Uhr abends. Sonntags von
3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.
Jed. Donnerstag Progr. Wechsel.

ZENTRAL- THEATER

Letzte 4 Tage!
**Sylvester Schaffer
junior**
Der größte
Universal-Künstler
der Welt.
Vorher das neue
Sensations-Programm!
Der Vorverkauf ist bis
inkl. 31. Mai eröffnet!

Jägerhof Grünwalde.

Am Himmelfahrtstage
Großer Tanz.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
5011 **Paul Haase.**

Schönebeck.

Stadtpark
Am Himmelfahrtstage
Tanz.
Vormittags: Frühschoppen-Konzert
Es ladet freundlichst ein
5009 **W. Nabel.**

Schönebeck

Gasthaus z. Bürgerhaus
Am Himmelfahrtstage
Tanzkränzchen!
Freundlichst ladet ein
5010 **Max Haack.**

Viktoria-Theater.

Donnerstag den 28. Mai
nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen
Komtesse Guderl.
Abends 8 Uhr
Die Förster-Christl.

Zentral-

Theater-Restaurant.
Heute, am
Himmelfahrtstage:
**Grosses
Konzert**
des
**Imperial-Boys-
Orchestra.**
Beginn
nachm. 5 Uhr.

Konsumverein für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Heute nachmittag sind eingetroffen:

Blutfrische Seefische

Schellfisch und Seelachs das Pfund 12 Pfennig.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfehlen wir:

Weizenmehl Kaiserzugmehl Diamantmehl
sowie alle übrigen Backartikel
genauest kalkuliert und wirklich sehr preiswert!

Pflaumen Aprikosen
Ringäpfel Feigen

Sardinen Sardellen Salzschnittbohnen Oelsardinen
Schweizerkäse Tilsiter Käse Limburger Käse

Große und kleine Käse

Alle Sorten Wurstwaren!

Gegenwärtige Spezialität: Mottwurst das Pfund 50 Pfennig.

Zigarren Spirituosen Weine rot und weiss

worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Im eignen Interesse unserer Mitglieder liegt es, ihren Bedarf nur in unserm Läger zu decken, wir bieten ihnen wirklich etwas reelles zu billigsten Preisen.

Die neueste Nummer des

Wahren Jakob

enthält das von der Magdeburger Polizei verbotene

Mai-Blat.

Preis 10 Pf.

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Kredit nach auswärt!

Auf Kredit

1000

Anzüge bis Pfingsten

Extra 10 Proz. Rabatt in bar!

abgegeben.

1. Serie 2. Serie 3. Serie 4. Serie

1 Anzug 1 Anzug 1 Anzug 1 Anzug

5.00 8.00 10.00 12.00

Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl

Damen-Mäntel

Jackets • Kostüme • Kostümstücke

Auf Teilzahlung!

Möbel — Kinderwagen.

Ph. Biener & M. Chusid

Magdeburg 66 Breitweg 66.

Kredit nach auswärt!

Sudenburg

Theodor Kraft

Spezial-Schuhgeschäft
Halberstädter Str. 118 b.

Elegante 5362

Herren-Damen-Stiefel

schwarz und farblich
4.50 5.00 6.00 7.00 bis 9.00 Mk.

Achilles 10.50

Record 12.50

Radium 15.50

Kinder-Stiefel

Tennisschuh — Turnschuh
Sandalen — Hausschuh

Größte Auswahl!

Beste Qualitäten!

Billigste Preise!



Gebr. Fahrrad 25 Mr. E. Hessing, Wilhelmstraße 2.

45 Stück

gebrauchte, darunter fast neue, mit und ohne Freilauf 5341

FAHRRÄDER

Diese erhalten Sie z. T. 20 Proz. billiger als von Privatleuten.

Barheine & Grahn
Magdeburg, Gr. Driesdorfer Straße 28. — Fernspr. 2347.

Frische Trinkeier E. Hessing, Altmärk. Wilhelmstr. 2.

Herrenfahrrad

neu, Primaqualität, Doppelglockenlager, 1 Jahr Garantie, zum stannend billigen Preise von 75.— Mark zu verkaufen. Pfälzerstr. 12, p. 3 Zr. 1.

nur Jakobstr. 47.
Telephon 2822.
neueste Muster billigst.
nur Jakobstr. 47.

Strümpfe zum Stricken auf d. Masch. werd. angenommen Kaiser-Wilhelm-Str. 19 Elisabeth Homburg.

Berg. 5052 Berg. Jeden Freitag frische Wurst. Sonnabends Knoblauchwurst. Paul Flügge, Bürgermarkt.

heute Freitag frische Wurst, Sonnabend und Sonntag Knoblauchwurst. F. Bretschneider.

Jeden Donnerstag Frische Wurst! 5650 B. Chowanky.

Burg. Ein Kind wird in Pflege genommen. Wierstraße 11, p. r.

Ohne 1 Pfennig Anzahlung

erhalten Kunden, die ihr Konto be-
glichen, und Beamte

Möbel	Anzüge
Betten	Damenjackets
Polsterwaren	Staubmäntel
Kinderwagen	Kleiderstoffe

auf Kredit bei

ERBAU

5415
Magdeburg, Breitweg 127!

gegenüber der Katharinenkirche
Größtes Möbel- u. Waren-Kredithaus.

Suche für mein Barbiergeschäft
sofort einen Lehrling. Derselbe kann
einen Lehrling, auch die Ri-
garrenfabrikation mit externem. 5254
Robert Rudolph, Atzendorf.

Leinsdorf. Zwei Futter-
schweine zu verkaufen. Marienstraße 4.

Möbliertes Zimmer für zwei Herren
Stephansbr. 38
zu vermieten. Näheres im Restaurant.

Standesamt.

Magdeburg-Alttstadt, 26. Mai.
Aufgebote: Schuhmacher Ernst
Vader mit Anna Blümme geborne
Karpe. Mechaniker Ernst Wenzel mit
Elisabeth Hoffmann. Tischler Franz
Gustav Emil Müller mit Emma
Helene Kassebaum in Groß-Sälze.
Konditor Hermann Reimert hier mit
Martha Helene Bernede in Rathenow.
Bisfeldweber Adolf Jens mit Meta
Lorenz hier. Gelbgießer Wilhelm
Biermann mit Ida Ferschland hier.
Fleischer Paul Koch hier mit Anna
Auguste Köhler in Weißenfee.

Heiratungen: Gastwirt
Heinrich Reiche mit Emma Rein-
hold geb. Schlicht. Fabrik-
besitzer Paul Wuhlers mit Anna
Reichel. Schlosser Willi Wed mit
Elisabeth Niemann. Arbeiter Ferdin-
and Bauersfeld mit Anna Lenam
geb. Krause.

Geburten: Herbert, S. des
Kaufmanns Hermann Ludlum. He-
lma, S. des Bahnarbeiters Wilh. Schult.
Lucie, T. des Arb. August Krüger.
Anna, T. des Arb. Rudolf Schell.
Dito, S. des Tischlers Paul
Schulze. Paul, S. des Eisenarb. Arh.
Paul Gräfner. Martha, T. des
Kaufmanns Walter Bruhn. Walter,
S. des Arb. Hermann Kirshofe. Fritz,
S. des Malers Hugo Scheidel.
Werner, S. des Tischlers William
Hochbaum. Sibylla, T. des prakt.
Arztes Dr. med. Edgar Meier. Anne-
lie, T. des Architekten u. Maurer-
meisters Erich Felgenträger. Hans,
S. des Konditors Kurt Schubert.

Todesfälle: Wwe. Luise
Hudel geb. Humold aus Althalbena-
leben, 91 J. 6 Mr. 8 T. Katharine
Blöff, unverhehlt, 84 J. 28 T.
Wwe. Auguste Bandow geb. Knöbe,
80 J. 9 Mr. 2 T. Bauarb. Gottfr.
Hüttig, 64 J. 2 Mr. 29 T. Antonie
Pietich geb. Stridde, 47 J. 10 Mr.
14 T.

Lebentage: E. unehelich.
Eudenburg, 26. Mai.

Heiratung: Schuppen-
feurmann August Siemroth mit
Johanna Wehlig.

Geburten: Elisabeth, T. des
Arbeiters Albert Wroch. Otto, S.
des Tischlers Otto Fichthach.
Gertrud, T. des Arb. Wilh. Feine.

Todesfälle: Kurt, S. des
Arbeiters Hermann Reitel, 6 Mr.
16 T. Anna Knips gen. Rauhe,
unverhehlt, 18 J. 3 Mr. 12 T.
Auguste geb. Krüger, Ehefrau des
Schlossers Friedrich Knopf, 33 J.
3 Mr. 13 T. Steinhauer August

Heiratung: Gutsbesitzer
Karl Willi Hans Seefeldt in Knob-
lauch mit Elisabeth Hedwig Marie
Kurtz hier.

Geburten: E. unehelich. T.
des Klempnermeisters Heint. Hage-
meyer. T. des Färbers Karl Heint.
Friedr. Hebest. S. des Buchhändl.
Ray Richter.

Stettin.
Aufgebote: Bäcker Konditor
Hermann Wilhelm Runke in Güstler
mit Ida Dorothée Voigt in Preuß-
hörnack. Bisfeldweber Walter Wil-
helm Thunemann in Döberitz mit
Marie Grimm hier.

Geburten: S. des Arbeiters
Johann Becker. E. unehelich. T.
des Gelbgießers Paul Hellmann.
S. des Malers Hermann Schneider.

Todesfälle: Otto Pfister,
36 Mr. Karl Amelang, 2 J. Berg,
3 Mr. 13 T. Steinhauer August

Kauf junge und alte
Kanarienhähne
und weibchen fort-
während zu den höchsten
Preisen. 51:39
J. Tischler, Annastraße 25.

Für Brautpaare!

Komplette, nußbaum furnierte
Brauungs-Einrichtungen 275 Mr.
hochlegante, selbstgefertigte, echt
nußbaum Ausführungen 408 Mr.
Eingetragene Erbschaftssteuerbillig.
Möbeltischlerei
Brannschirfstraße 10.



Beste große Kinderwagenfabrik Schöfers
u. eigene Werkstätte, welche direkt zu Hause
arbeiten u. nur bester Beschäftigter
Katalog lesen findet. in
Julius Treibler, Grumma 125

Selbstersche Kanarienhähne
werden gekauft. Gef.
Opfer an 482
Weterling, Sudenburg,
Am Brockenplatz 1.

Wäsche 5407
auch Familienwäsche, wird bei
billigster Preiszahlung u. besonderer
Ausführung gewaschen und geplättet.
Fr. Emma Kleiter
Reue Altstadt, Schmiedstr. 29, 1.

Wahlhoffe Anzeigen f. Damen-
kleider, Kleider, Blusen und
Köde in Kopelia, Seinen, Jansen,
Kips und Betti. Wahlhoffe
Lehrerstr. 60 Pf. Kottswitz,
Reb. 80 Pf. Schmalz. Pf. 90 Pf.
5 Proz. Rabattmarken.
Wahlhoffe
Sommerstr. 5

Donnerstag bis Sonntag

Grosser Extra-Verkauf

von

Handarbeiten!



100 Stück Russenkittel **1.25**
 grau und weiß, reich garniert
 Wert 1.85 Extrapreis

1 Posten Herrenwesten **2.10**
 angefangen, mit Material
 Wert 2.90 Extrapreis

- 150 Stück Paradehandtücher Damast, mit Hohlfaum Wert 1.45 Extrapreis **95** Pf.
- 200 Stück Küchenhandtücher mit Hohlfaum und Durchbruch Wert 1.55 Extrapreis **1.00**
- 200 Stück Küchenhandtücher mit Hohlfaum . Wert 1.10 Extrapreis **75** Pf.
- 150 Stück Küchenhandtücher mit Franse . Wert 75 Pf. Extrapreis **40** Pf.
- 200 Stück Topflappentaschen Kreppstoff und Fächerleinen Wert 40 Pf. Extrapreis **23** Pf.
- 200 Stück Lampentaschen Kreppstoff und Fächerleinen Wert 60 Pf. Extrapreis **35** Pf.
- 300 Stück Brotbeutel Kreppstoff, garniert . . . Wert 85 Pf. Extrapreis **48** Pf.
- 300 Stück Frühstücksbeutel genäht . . . Wert 24 Pf. Extrapreis **16** Pf.
- 300 Stück Bettsprüche Aidastoff, 70x150 Wert 1.75 Extrapreis **1.10**
- 150 Stück Bettdeckenhalter angef., mit Stab und Ring Wert 1.10 Extrapreis **80** Pf.
- 75 Stück Kongreßdecken fertig gefäkt, mit Langette oder Hohlfaum Wert 3.25 Extrapreis **1.75**
- 1000 Meter Küchenkante mit Langette Wert Meter 12 Pf. Extrapreis **7** Pf.
- 500 Meter Küchenkante mit fertiger Langette Wert Meter 40 Pf. Extrapreis **26** Pf.
- 300 Meter Aidastoff extra, 170 cm breit Wert Meter 1.35 Extrapreis **95** Pf.
- 300 Meter Deckenstoff kariert, 170 cm breit Wert bis 2.75 Extrapreis **1.75**
- 150 cm breit Wert bis 1.75 Extrapreis **70** Pf.
- 200 Meter Aida-Läuferstoff 33 cm breit Wert Meter 65 Pf. Extrapreis **42** Pf.

Ein Posten Aida-Kissen doppelt gewebt
 lang, Wert 48 Pf. **30** Pf. edig, Wert 65 Pf. **40** Pf.
 Extrapreis Extrapreis

Ein Posten Aida-Decken

50x100	70x115	70x70	35x35
Wert 1.50	Wert 2.50	Wert 1.50	Wert 50 Pf.
Extrapreis	Extrapreis	Extrapreis	Extrapreis
1.00	1.50	1.00	25 Pf.

Ein Posten Tuch-Kissen garniert, mit Polster Wert 2.00 Extrapreis **75** Pf.

100 Stück Schirm-Müllen garniert
 Serie I Wert 25 Pf. **15** Pf. Serie II Wert 50 Pf. **38** Pf.

75 Stück Plaid-Müllen Wert 1.25 Extrapreis **80** Pf.

50 Stück Plaid-Müllen mit Stab Wert 1.75 Extrapreis **1.45**

Ein Posten Madeira-Handlangetten
 Doppelstoff . . Wert 48 Pf. Extrapreis **28** Pf.

Ein Posten Madeira-Brustansätze
 Doppelstoff
 Wert 65 Pf. Wert 50 Pf. Wert 35 Pf.
 Extrapreis Extrapreis Extrapreis
42 Pf. **30** Pf. **20** Pf.

Ein Posten Madeira-Hemdenpassen
 Doppelstoff, Rückenteil u. Ärmel



Serie I Wert 1.25 Extrapreis **90** Pf.
 Serie II Wert 1.75 Extrapreis **1.25**
 Serie III Wert 2.10 Extrapreis **1.50**